

Beck Professionell

Fit für den Betriebsrat

Gut vorbereitet in die neue Amtszeit

von
Andreas Nareuisch

1. Auflage

Fit für den Betriebsrat – Nareuisch

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Betriebsverfassung und Mitbestimmung



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65535 7

beck-shop.de

Nareusch

Fit für den Betriebsrat

beck-shop.de

beck-shop.de

Fit für den Betriebsrat

Gut vorbereitet in die neue Amtszeit

von

Andreas Nareusch

1. Auflage, 2013



Zum Autor:

Andreas Nareusch schult seit über zehn Jahren Betriebs- und Personalräte und gibt dabei seine eigenen Erfahrungen als Betriebsrat und Jugendvertreter in einem DAX-Unternehmen weiter.

www.beck.de

ISBN 978-3-406-65535-7

© 2013 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck, Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Druck: Druckhaus Nomos, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlaggestaltung: fernlicht kommunikationsdesign, Gauting
Bildnachweis: © kupicoo/iStockphoto

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

So nutzen Sie dieses Buch

Um Ihnen das Lesen und Arbeiten mit diesem Buch zu erleichtern, hat der Autor verschiedene Stilelemente verwendet, die Ihnen das schnellere Auffinden bestimmter Texte ermöglichen. So finden Sie die Tipps und Musterformulare sofort.

-  Hier finden Sie Tipps, Aufzählungen und Checklisten.
-  So sind „Merksätze“ gekennzeichnet.
-  Hier finden Sie Beispiele, die das Beschriebene plastisch erläutern und verständlich machen.
-  Hier finden Sie Definitionen, Rechtsnachweise oder Gesetzestexte.
-  Die Zielscheibe kennzeichnet Zusammenfassungen und ein Fazit zum Kapitelende.
-  Hier finden Sie Übungen und Muster zum selber Ausfüllen und Nachrechnen.

beck-shop.de

Vorwort

*„Die menschliche Gesellschaft
gleich einem Gewölbe, das zusammenstürzen
müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine
gegenseitig stützen würden.“*

SENECA, 1 bis 65 n. Chr., römischer Philosoph

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses kompakte Buch erklärt Ihnen anschaulich anhand der wichtigsten Gesetzestexte und mit Beispielen aus dem Alltag von Betriebsräten sowie zahlreichen Tipps, worauf es in der praktischen Arbeit von Betriebsräten wirklich ankommt.

„Fit für den Betriebsrat“ stellt für neu gewählte Betriebsräte und „alte Hasen“, aber auch für Personalverantwortliche ideologiefrei die Rechte und Pflichten beider Seiten im betrieblichen Alltag gegenüber, zeigt Handlungsoptionen auf und gibt auch vertiefende Exkurse in bestimmte Fachgebiete.

Zudem finden Sie immer wieder Mustertexte und Checklisten, die Ihnen die Betriebsratsarbeit vereinfachen sollen, z.B.:

- Muster eines Wahlschreibens,
- Muster zur Einladung und Durchführung einer Betriebsratssitzung,
- Checkliste zur Vorbereitung einer Betriebsratssitzung,
- Muster einer Geschäftsordnung für den Betriebsrat,
- Muster einer Betriebsvereinbarung zur Zusammenarbeit des Arbeitgebers mit dem Betriebsrat und den Arbeitnehmern,

beck-shop.de

- Muster eines Betriebsratsbeschlusses oder ein
- Musterprotokoll einer Betriebsratssitzung.

Jedes Kapitel beginnt mit den zentralen Paragraphen, dem so wichtigen „Kleingedruckten“, und deren Bedeutung sowie mit einem kniffligen Praxisfall aus unserem Muster-Betrieb, der „Korkenzieher GmbH“, der jeweils am Ende eines Kapitels aufgelöst und rechtlich eingeordnet wird.

Natürlich können und wollen wir nicht jede Kommentierung oder jedes Detail aufgreifen, sondern Ihnen einen nutzbringenden Alltagsratgeber mit einem Gesamtüberblick bereitstellen, den Sie immer wieder zur Hand nehmen.

Viel Spaß beim Lesen und optimalen Erfolg bei Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit wünscht Ihnen

Juli 2013

Andreas Nareusch

Inhalt

1. Kapitel	Welche Aufgaben haben Betriebsräte im Unternehmen?	13
I.	Die Betriebsratswahl	14
1.	Der Wahlvorstand	15
2.	Wählbarkeit und Wahlverfahren	16
3.	Größe, Amtszeit und Freistellung des Betriebsrats ..	23
II.	Die ersten Schritte nach der Wahl: Was ändert sich am Mitarbeiterstatus für ein Betriebsratsmitglied?	24
2. Kapitel	Standortvorteil betriebliche Mitbestimmung ..	33
I.	Ist die betriebliche Mitbestimmung ein Standortvorteil in Deutschland?	34
II.	Die Rolle der Gewerkschaften im Unternehmen	36
III.	Benachteiligung von Betriebsräten	38
3. Kapitel	Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber und anderen Gremien: Konfliktträchtig oder vertrauensvoll?!	41
I.	Wille des Gesetzgebers	41
II.	Natürlicher Interessengegensatz	43
1.	Streik als Mittel des Arbeitskampfes	44
2.	Was regelt der Gesetzgeber für Betriebsräte?	45
III.	Zusammenarbeit mit anderen Gremien der Interessenvertretung	47
1.	Gesamtbetriebsrat	47

2. Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)	50
3. Schwerbehindertenvertretung	52
IV. Betriebliche Beschwerdestelle	53
V. Praktische Tipps zur Betriebsvereinbarung	54
4. Kapitel Allgemeine Aufgaben – dauerhaftes Pflichten- heft für den Betriebsrat	57
I. Gesetzliche Überwachungspflichten	58
II. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	62
1. Grundsätzliches zum AGG	62
2. Wichtige Begriffe	63
3. Diskriminierung in der betrieblichen Altersversor-	
gung – aktuelles Urteil für Teilzeitbeschäftigte	65
4. Gesetzliche Änderungen	67
5. Stellenausschreibungen	68
6. Entschädigungen – Schadenersatz und Folgen der	
Diskriminierung	69
III. Das Betriebsrentengesetz (BetrAVG)	70
1. Haftungsfragen und Stolpersteine	71
2. Europa sorgt für Unruhe	75
3. Praxistipps zur BAV-Beratung	76
IV. Der europäische Qualifikationsrahmen und seine Aus-	
wirkungen auf das deutsche Bildungssystem	80
1. Ein Blick in die Geschichte	80
2. Der Deutsche Qualifikationsrahmen und sein Inhalt .	81
3. Einordnung von Qualifikationen in den Deutschen	
Qualifikationsrahmen (DQR)	89
4. Ausblick	90
5. Kapitel Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten – das Herz des Betriebsrats	93
I. Betriebsvereinbarungen – erzwingbar oder nicht?	95
II. Die Mitbestimmungsrechte im Einzelnen	97
1. Grundlegendes	97
2. Die verschiedenen Rechte des Betriebsrats	98
3. Fragen der Ordnung des Betriebs	99
4. Arbeitszeit	100
5. Exkurs: Teilzeit- und Befristungsgesetz	102
6. Sozialeinrichtungen	109
III. Urlaub und technische Einrichtungen	121
IV. Rechtsdurchsetzung der sozialen Mitbestimmung	124

beck-shop.de

6. Kapitel	Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten – Eigentum verpflichtet!	131
I.	Der Wirtschaftsausschuss	132
1.	Bildung und Aufgaben des Wirtschaftsausschusses	132
2.	Geschäftsführung	133
II.	Bilanzen und Jahresabschlüsse verstehen	134
1.	Wichtige Grundlagen und Begriffe	134
2.	Positionen der Bilanz und zentrale Bilanzkennzahlen	136
3.	Die Kosten- und Leistungsrechnung	140
4.	Planungs- und Analysemethoden zur Lösung betrieblicher und wirtschaftlicher Fragestellungen	142
III.	Planungskonzepte	146
1.	Planungsarten nach strategischer und operativer Ausrichtung	147
2.	Überwachung und Controlling der strategischen Ablauforganisation	150
3.	Interne und externe Einflussfaktoren auf die strategische und operative Planung	150
IV.	Schulungs- und Beratungsansprüche	152
V.	Fortgeltung von Tarifverträgen bei Verkauf und Betriebsübergang des Arbeitgebers	155
7. Kapitel	Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten – hohes Konfliktpotenzial in der Praxis	161
I.	Personelle Einzelmaßnahmen	163
1.	Wichtige Begriffe	163
2.	Handlungsoptionen des Betriebsrats	164
3.	Möglichkeiten für den Arbeitgeber	167
II.	Vorläufige personelle Maßnahmen	168
III.	Beteiligungsrechte bei ordentlichen Kündigungen	169
IV.	Beteiligungsrechte bei außerordentlichen Kündigungen	173
V.	Problemfälle	174
1.	Massenentlassungen	174
2.	Arbeitgeberwechsel und betriebliche Altersversorgung	176
3.	Exkurs: Handelsvertreter	181
4.	Beendigung von Ausbildungsverträgen	184
VI.	Muster-Arbeitsvertrag	187
VII.	Muster-Betriebsvereinbarung zur Personalplanung	194

beck-shop.de

8. Kapitel	Organisation des Betriebsrats – Ordnung ist das halbe Leben	201
I.	Die Stellung des Betriebsratsvorsitzenden	202
II.	Sitzungen	205
III.	Freistellung von Arbeitszeit	215
1.	Teilweise Freistellung von der beruflichen Tätigkeit	217
2.	Vollständige Freistellung von der betrieblichen Tätigkeit	222
IV.	Öffentlichkeitsarbeit	224
V.	Die Betriebsversammlung	225
VI.	Kosten und Schulungen für Betriebsräte	232
VII.	Sachverständige	239
VIII.	Die Geschäftsordnung	240
1.	Inhalt der Geschäftsordnung	240
2.	Erlass und Wirkung der Geschäftsordnung	242
3.	Aufhebung und Durchbrechung der Geschäftsordnung	243
9. Kapitel	Fit bis zum guten Schluss – Muster für die Praxis	253
I.	Betriebsvereinbarungen	253
II.	Geschäftsordnung	258
III.	Sitzungseinladung	260
1.	Ordentliche Betriebsratssitzung	260
2.	Einladung von Gewerkschaften	261
IV.	Beschlussvorlage	262
V.	Protokoll	264
	Stichwortverzeichnis	269